

Stärkung des Offenland-Biotopverbundes im Grünen Band

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts „Grünes Band - Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“ wurde im Auftrag des gleichnamigen Zweckverbands im Geschützten Landschaftsbestandteil „Wildenheider Äcker“ eine Rodungs- und Entbuschungsmaßnahme durchgeführt. Um einen Grünlandverbund zwischen bestehenden, extensiv bewirtschafteten Wiesen zu schaffen, wurde ein seit der Grenzöffnung gewachsener, jüngerer Baumbestand mit Genehmigung des Forstamts Sonneberg gerodet. Dabei wurden Pappeln, Birken und Kiefern auf ehemaligen Grünlandstandorten gefällt, ein biotopkartiertes Feuchtgehölz mit den dafür charakteristischen Baumarten (insb. Erlen) blieb erhalten. Das freigestellte und in Zukunft extensiv bewirtschaftete Offenland wird seltenen und gefährdeten Tier und Pflanzenarten der Sandmagerrasen und Feuchtwiesen einen neuen Lebensraum bieten.



Teil der Rodungsfläche und direkt angrenzendes Grünland. In Zukunft kann auch die freigestellte Fläche in die extensive Bewirtschaftung aufgenommen werden. Somit wurde durch die Rodung ein Grünland-Biotopverbund geschaffen und der Offenland-Biotopcharakter im Grünen Band gestärkt.

Beispielsweise wurden auf den direkt angrenzenden mageren Wiesen zum Teil stark gefährdete Arten wie Zauneidechse, Trollblume oder Breitblättriges Knabenkraut nachgewiesen. Durch die zukünftige extensive Mahd zu vorher festgelegten Terminen und ohne die Verwendung von Dünger wird der Lebensraum vieler zum Teil seltener Tier- und Pflanzenarten auch langfristig offengehalten.

Förderung des länderübergreifenden Genaustauschs

Zusätzlich wurde eine lineare Gehölzreihe, die zum Teil auf bayerischer Seite und zum Teil auf Thüringer Seite steht, an zwei Abschnitten auf den Stock gesetzt sowie in das extensive Grünland hineingewachsene Junggehölze entfernt. Dadurch soll insbesondere der Samenflug der artenreichen Wiese auf Thüringer Seite auf die angrenzende Ausgleichsfläche (Ziel: Schaffung bzw. Erhalt einer Sandackerbrache) auf bayerischer Seite ermöglicht werden. Somit soll sich schon bald der Lebensraum von seltenen Pflanzenarten wie Silbergras, Bauernsenf, Lämmersalat oder Zwerg-Filzkraut vergrößern.



Angrenzend zur Rodungsfläche nachgewiesenes Breitblättriges Knabenkraut.

Zusammenarbeit zwischen Naturschutzverbänden, Behörden und Kommunen

Die Landschaftspflegemaßnahme wurde durch den Zweckverband Grünes Band in Zusammenarbeit

mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Sonneberg sowie der Stiftung Naturschutz Thüringen, die den Großteil der Flächen zu Verfügung stellte, geplant. Die Entbuschung der Gehölzreihe fand neben einer Stiftungsfläche auch auf Eigentumsflächen der Stadt Sonneberg und der Stadt Neustadt bei Coburg statt. Der Zweckverband Grünes Band dankt allen bei der Planung der Maßnahme Beteiligten und dem ausführenden Unternehmen für die schnelle Ausführung der Maßnahme. Ein Dank gilt auch Spaziergängern, Anliegern und Anwohnern, die im Verlauf der Umsetzung der Arbeiten durch Lärm und den Betrieb der Forstfahrzeuge auf Wirtschaftswegen betroffen waren. Für weitere Auskünfte steht die Geschäftsstelle des Zweckverbands zur Verfügung. Erster Ansprechpartner ist Stefan Beyer (09561 514-9130). Mehr unter www.ngpr-gruenes-band.de.